

Lektion 8

Eileen (Affe): Guten Tag, meine Damen und Herren. Guten Tag, meine Damen und Herren.

Eileen: Guck mal, Lino. Das Hähnchen schneidest du in Stücke, dann würzt du es mit Salz...danke...Pfeffer...mm...Curry...ja... danke, und Thymian und Basilikum...ja danke schön...so.

Uschi: So...ja...mm... und Alexander? Mm...ja, Tanja, du schneidest das Hähnchen in Stücke, würzt es mit Salz, Pfeffer, Curry, Basilikum und Thymian.

Mike: Ich schneide das Hähnchen in Stücke, ich würze mit Salz, Pfeffer, Curry, Thymian und Basilikum.

Eileen: Dann nimmst du eine Pfanne und drei Löffel Öl. Das Hähnchen muss in Öl braten... So.

Uschi: Und dann in Öl anbraten. - Also in Öl anbraten. - Ach, Tanja, du machst das schon. Drei Löffel Öl und zwanzig Minuten.

Mike: In Öl braten. Eine Pfanne. Ein Löffel. Ein Löffel Öl, zwei Löffel Öl und drei Löffel Öl.

Eileen: Jetzt machst du Fleischbrühe. Das ist Fleischbrühe, siehst du? Dann kochst du Wasser. Einen halben Liter. Die Fleischbrühe musst du jetzt dazu geben. Das ganze muss zwanzig Minuten kochen.

Uschi: Dann gibst du Fleischbrühe dazu. Und zwanzig Minuten kochen.

Mike: Einen halben Liter Fleischbrühe, Wasser kochen, zwanzig Minuten...Ahh!!

Uschi: Einen halben Liter Wasser... (Is nix, ne? (=ist nichts, nicht wahr?)) ... und wo ist denn die Fleischbrühe?

Kai Lino: Und was gibt es dazu?

Eileen: Dazu gibt es Salat und Reis.

Kai Lino: Und was gibt es als Nachtisch?

Eileen: Mousse au Chocholat.

Kai Lino: Hmm...

Eileen: Hmm...

Eileen: Genau, das ist ein Fisch.

Viktor: Und das ist die Sonne.

Eileen: Ja, das ist die Sonne.

Tina: Hmm...der Fisch ist phantastisch, sehr gut.

Ulli: Nimm doch noch was!

Tina: Oh, nein, danke, du. Ich möchte nicht mehr.

-

Heidermann? Ja, hallo Mama, wie geht's? Wir essen. Fisch, Salat, Reis. Ulli kocht. Ja. Sehr bequem. - Als Nachtisch? - Ulli, was gibt's als Nachtisch?

Ulli: Mousse au Chocolat.

Mike: Eileen, wo ist das Kochbuch?

Eileen: Guck mal hier. Das ist ein gutes Kochbuch.

Mike: Hey...aber wie kocht man denn Gemüse?

Eileen: Das Gemüse hier? Das kocht man in Salzwasser.

Mike: In Salzwasser!

Uschi: Du kochst das Gemüse in Salzwasser. - Ja, ein Löffel Salz. - Tanja, warum kaufst du dir nicht ein Kochbuch?

Eileen: Das ist ein Kochbuch. - Das ist ein Reisebuch.

Brigitte: Die Villa Hügel ist genau hundertzwanzig Jahre alt. Bei Krupp arbeiten hunderttausend Leute?

Brigitte: Ich bin Bettina Dürr. Im Film bin ich Brigitte Kuglin. Ich lebe in Italien und in Deutschland. Ich spreche Italienisch und Deutsch. Ich bin zweiundvierzig Jahre alt. Ich habe keine Kinder. Ich schreibe Reisebücher. Ich arbeite viel und verdiene wenig. Im Film bin ich Reiseleiterin. Das mache ich manchmal auch in Italien. Ich reise viel.

Eileen: Und Italien?

Matti: Und Italien ist hier.

Eileen: Aha.

Telenovela Folge/Episode 8

Robert: Susanne! Aha, du sprichst nicht mehr mit mir.
(Robert spricht Tschechisch.)

Elsbeth: Guten Tag, Uschi.

Uschi: Guten Tag, Elsbeth. Wie geht's?

Elsbeth: Danke, gut. Wie arbeitet denn der Herr Tomašek?

Uschi: Heute arbeitet er nicht.

Brigitte: Hallo.

Elsbeth und Uschi: Hallo.

Uschi: Der trinkt. Schon zum Frühstück.

Elsbeth: Oh mein Gott!

Brigitte: Auch das noch!

Uschi: Ja...ah... aha. Und Alexander? - Ja... hm. ja...Also: Du schneidest das Hähnchen in Stücke, würzt es mit Salz, Pfeffer, Curry, Thymian und Basilikum. Dann in Öl braten - Ach, Tanja, du machst das schon! - Fleischbrühe dazugeben und zwanzig Minuten kochen. - Drei Löffel Öl. - Hm... - und 'n halber Liter Wasser.

Tina: Hmm, der Fisch ist phantastisch! Sehr gut!

Ulli: Nimm doch noch was!

Tina: Nein, danke, du. Ich möcht' nicht mehr.

-

Heidermann, ja...hallo Mama, wie geht's? Wir essen Fisch, Salat, Reis. - Ulli kocht. - Ja. Sehr bequem. - Als Nachtisch? Ulli was gibt's als Nachtisch?

Ulli: Mousse au Chocolat.

Tina: Mousse au Chocolat. - Danke. - Ja, danke. Tschüss. - Heidermann. Hallo, wer spricht da, bitte? Hallo!?

Im Radio: Und auf... ab, auf... ab, auf...ab

Uschi: Ja, ja. - Du kochst das Gemüse in Salzwasser. - Ja, ein Löffel Salz. - Tanja, warum kaufst du kein Kochbuch?

Brigitte: Die Villa Hügel ist genau hundertzwanzig Jahre alt. Bei Krupp arbeiten hunderttausend Leute?

Elissa: Tschüss.

Sereno: Tschüss.

Gianfranco: Tschüss.

Eileen: Auf Wiedersehen.

Mike: Auf Wiedersehen.

Gianfranco: Das ist mein Bruder. Und das ist...und das meine Schwester.

Eileen: Mein Bruder hat eine Frau, das ist meine Schwägerin. Meine Schwester hat einen Mann, das ist mein Schwager.

Jenny: Susanne hat einen Mann, Robert.

Robert hat einen Bruder, Pavel. Pavel ist der Schwager von Susanne.

Kai Lino: Sofort ins Krankenhaus. Sofort ins Krankenhaus.

Mike: Glück gehabt, Mr. Patterson. Armbruch und Beinbruch. Es wird schon alles wieder gut.

Elsbeth: Das war mein erster Mann, neunzehnhunderteinundvierzig.

Das war mein zweiter Mann, neunzehnhundertneunundvierzig.

Und das war mein dritter Mann, neunzehnhundertzweiundneunzig.

Und das ist...das war mein vierter Mann, neunzehnhundertsiebenundneunzig.

Telenovela Folge/ Episode 10

Postbote: Tomašek.

Rydzewski.

Hinz.

Susanne: Die Kinder sind jetzt bei Pavel und dann...

Daniel: Mama, wo sind die Chips?

Lucie: Ah ja, *vai na sala*, guck mal im Wohnzimmer.

Lucie: Zum Glück gibt es heute Video. Da hat man ab und zu mal mindestens ein bisschen Ruhe.

Susanne: Ja, hier ist das wirklich gut. Aber bei uns...da ist alles in einem Zimmer. Und das Fernsehen geht mir auf die Nerven!

Lucie: Ja, das ist ja bei euch wirklich ein Problem. Hoffentlich bekommt ihr aber bald eine neue Wohnung.

Susanne: Ja.

Lucie: Guck mal, du siehst ja richtig gut aus.

Susanne: Wenn wir heute Abend in Prag ankommen: Mutter wie neu, Kinder wie neu...

Lucie: Na, der geht's gut in Deutschland!

Susanne: Hhm! Danke, Lucie, danke für alles.

Lucie: Gern geschehen. Und wie kommt ihr denn zum Bahnhof?

Susanne: Frau Kuglin, unsere Nachbarin, die gibt uns das Auto. Und Pavel, mein Schwager, der ist ja da. Wir fahren zusammen ins Krankenhaus und dann zum Bahnhof. Und Pavel wohnt in der Hauptstraße bei uns, bis wir wiederkommen. Ja, und...er geht zu Robert ins Krankenhaus.

Elsbeth: Oh, Sie sind ja schon fertig!

Arbeiter: Ja, gefällt es Ihnen?

Elsbeth: Oh, ja.

Arbeiter: Aber?

Elsbeth: Für mich haben Sie das ganz sicher nicht gemacht!

Arbeiter: Nee, das stimmt.

Elsbeth: Das heißt, ich muss mir 'ne neue Wohnung suchen?

Brigitte: Hier ist der Autoschlüssel.

Susanne: Danke, danke Frau Kuglin.

Brigitte: Wo fahren Sie denn jetzt hin?

Susanne: Wir fahren zum Krankenhaus, zu Robert. Und dann zum Bahnhof.

Brigitte: Ein Armbruch, ein Beinbruch. Das wird wieder gut. Das war wirklich Glück!

Susanne: Das war wirklich Glück!

Brigitte: Und ihr Schwager ist dann auch um zwei Uhr wieder hier, hm?

Susanne T: Ganz bestimmt Frau Kuglin!. Wo sind denn die Kinder?

Pavel: Die kommen!

Susanne: Das ist mein Schwager, Pavel, der Bruder von Robert. - Das ist Frau Kuglin.

Pavel: Guten Tag, freut mich.

Brigitte: Guten Tag.

Susanne: Frau Kuglin, vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Brigitte: Auf Wiedersehen. Au, Mist! So ein Mist!

Brigitte: Scheiße!

Susanne: Zum Glück haben wir Pavel! Hm?

Robert: Du siehst schön aus, Susanne!

Susanne: Kann ich wirklich fahren?

Robert: Es geht mir wirklich gut! Du brauchst jetzt Ruhe!

Susanne: Ja.

Robert: Eine Woche Prag: eine Woche Ruhe für dich. Die Kinder sind bei der Mutter, und du... .

Susanne: Wir müssen fahren!

Kinder, Pavel, kommt! Der Zug kommt.

Elsbeth: Schluss!

Susanne: Danke, Pavel, danke, Pavel.

Du musst!

Pavel: Ich muss. Tschüss.

Brigitte: Mist! So ein Mist aber auch!

(Brigitte: Wo bleibt der denn?)

Brigitte: Hallo? Ach, du kommst schon wieder nicht?

Elsbeth: Was ist denn hier los?

Tina: Was ist denn hier los?

Ulli: Was ist denn hier los?

Uschi: Was ist denn hier los?

Lied:

Ach, die erste Liebe

macht das Herz mächtig schwach.

Und die zweite Liebe?

Weint der ersten nur nach.

||:Doch die dritte Liebe,

schnell den Koffer gepackt,

schnell den Mantel gesackt und das Herz splitterackt.:||